CORPUS INSCRIPTIONUM LATINARUM II² : MITARBEIT AN DER NEUEDITION DER LATEINISCHEN INSCHRIFTEN DER IBERISCHEN HALBINSEL

DAI Standort Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik

Laufzeit seit 1981

Disziplinen Alte Geschichte, Epigraphik

METADATEN

Projektverantwortlicher Dr. Isabelle Mossong

Adresse Amalienstr. 73b , 80799 München

Email Isabelle.Mossong@dainst.de

Laufzeit seit 1981

Cluster/Forschungsplan AEK - Strukturen römischer Herrschaft

Fokus Edition, Regionalforschung

Disziplin Alte Geschichte, Epigraphik

Partner Universidad de Alcalá, Centro CIL II, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Akademievorhaben »Corpus Inscriptionum Latinarum« (CIL)

Projekt-ID 5686

ÜBERBLICK

Mit der sukzessiven Integration der iberischen Halbinsel in den römischen Herrschaftsbereich verbreitete sich dort auch die Sitte, mit Inschriften versehene Monumente aus dauerhaften Materialien zu errichten. Das Phänomen setzt mit der römischen Eroberung 218 v. Chr. ein und ist zunächst noch in zurückhaltender Form, dann seit Augustus und die ganze Kaiserzeit hindurch in bedeutender Zahl und über die gesamte Halbinsel verstreut zu beobachten. In diesen Inschriften spiegeln sich die politischen, sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Verhältnisse der hispanischen Provinzen.

Die Bauinschrift des Aquaeduktes von Segovia, die Ehreninschriften vom Forum in Tarraco, die auf Bronzetafeln festgehaltenen Munizipalgesetze oder noch die zahlreichen Grabinschriften von römischen Offiziellen sind nur einige Schlaglichter der hispanischen Inschriftenkultur, die sich von der Republik bis in die Spätantike zieht. Dazu kommen Zeugnisse, die eine starke lokale Prägung aufweisen und so das Bild der iberischen Inschriften um ein Vielfaches bereichern.

Für die altertumswissenschaftliche Forschung aller Fachrichtungen ist ein möglichst vollständiger Zugriff auf alle epigraphischen Zeugnisse dieser Region unverzichtbare Voraussetzung. Dies ist nur durch die Sammlung und textkritische Edition in Corpora zu gewährleisten.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

Als Emil Hübner 1869 den CIL-Band zur iberischen Halbinsel publizierte, dem er bereits 1892 ein umfangreiches Supplement folgen ließ, legte er insgesamt ca. 6.500 Inschriften vor. Dazu kommen noch ca. 530 christliche Inschriften, die in den Band der *Inscriptiones Hispaniae christianae* (IHC; 1871/1900) aufgenommen wurden. Diese Zahl hat sich seither mehr als vervierfacht, sodass eine Überarbeitung des Hübnerschen Werkes seit langem ein dringendes Forschungsdesiderat ist. 1981 entstand deshalb unter maßgeblicher Beteiligung der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik das Projekt zur Neuedition der lateinischen Inschriften des antiken Hispanien. Dabei wurde entschieden, das Werk in Teilbände zu gliedern, die jeweils die Inschriften eines antiken Gerichtsbezirks (*conventus iuridicus*) umfassen. Das Projekt wurde von 1981 bis 2006 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) langfristig gefördert. Von Seiten des DAI ist seit Beginn des Projekts ein Mitarbeiter an dem Vorhaben beteiligt (Armin Stylow bis 2005; Peter Rothenhöfer 2006 bis 2015; Isabelle Mossong seit 2016).

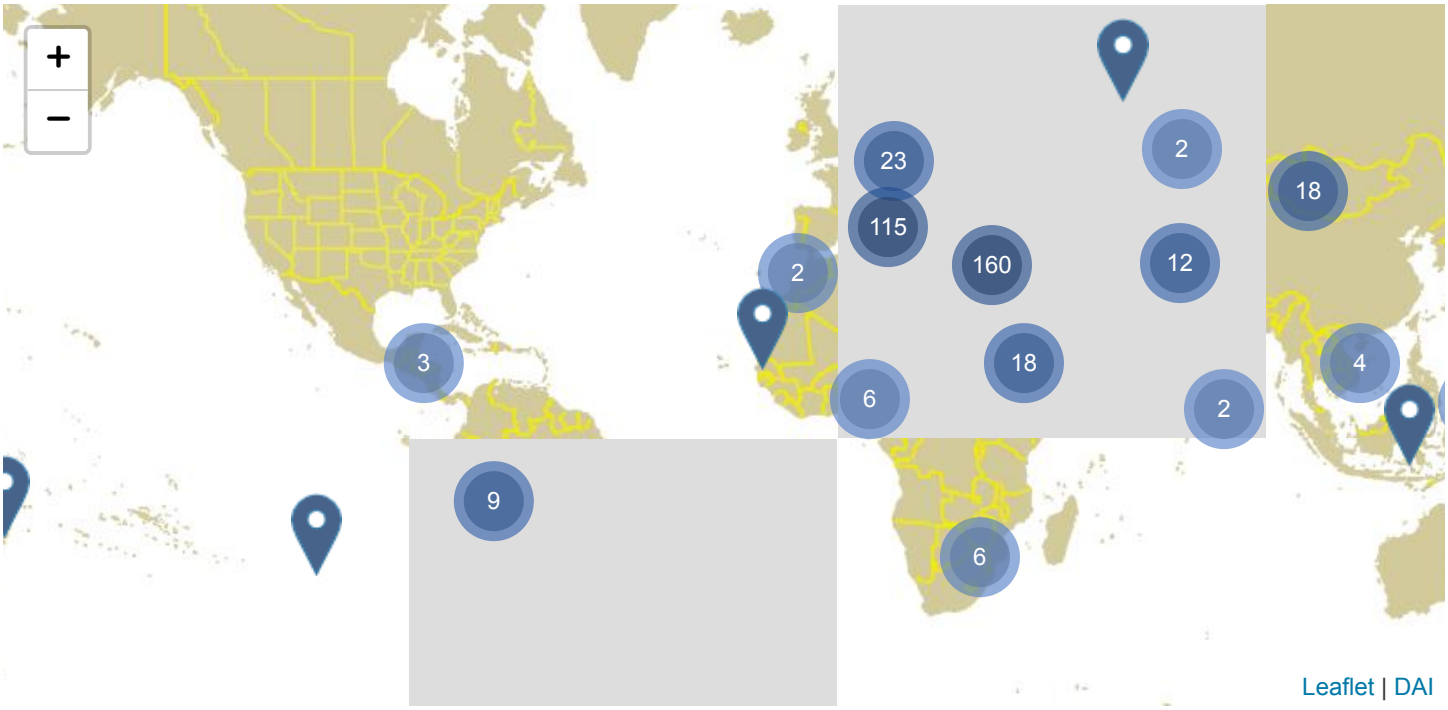
ANSÄTZE UND METHODEN

Soweit möglich werden alle Inschriften vor Ort untersucht und fotografiert. Dazu kommt oft eine Dokumentation durch Zeichnung und Abklatsch. Autopsie und Dokumentation bilden die

Grundlage für die kritische Textedition und einen knappen epigraphischen, prosopographischen und historischen Kommentar, der – soweit vorhanden – frühere Lesungen und die Überlieferung, etwa in Handschriften oder Reiseberichten, miteinbezieht.

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE

Seit Projektbeginn sind folgende Faszikel erschienen:

CIL II^2/5: Conventus Astigitanus, Ed. A. U. Stylow, R. Atencia Páez, J. González Fernández, C. González Roman, M. Pastor Muñoz, P. Rodríguez Oliva adiuvantibus H. Gimeno Pascual, M. Ruppert, M. G. Schmidt. 1998.

CIL II^2/7: Conventus Cordubensis, Ed. A. U. Stylow adiuvantibus C. González Roman, G. Alföldy. 1995.

CIL II^2/13, Teil 1: Conventus Carthaginiensis: Pars septentrionalis conventus Carthaginiensis (Titulcia, Toletum, Consabura, Segobriga), Ed. J. M. Abascal et G. Alföldy adiuvantibus C. Campedelli, R. C. Knapp, R. Haensch, M. Heil, J. del Hoyo, M. Mayer Olivé, F. Mitthof, A. U. Stylow, J. Velaza Frías, I. Velázquez. 2019.

CIL II^2/13, Teil 2: Conventus Carthaginiensis: Pars media conventus Carthaginiensis (ager Segobrigensis et oppida a Valeria Ilugonem), Ed. J. M. Abascal Palazón, G. Alföldy, H. Gimeno Pascual, A. U. Stylow adiuvantibus C. Campedelli, I. Velázquez, U. Schillinger-Häfele, G. González Germain, R. C. Knapp, J. del Hoyo. 2021.

CIL II^2/14, Teil 1: Conventus Tarraconensis: Pars meridionalis, Ed. G. Alföldy, M. Clauss, M. Mayer Olivá adiuvantibus J. Corell Vicent, F. Beltrán Lloris, G. Fabre, F. Marco Simón, I. Rodà de Llanza. 1995.

CIL II^2/14, Teil 2: Conventus Tarraconensis: Colonia Iulia Urbs Triumphalis Tarraco, Ed. G. Alföldy. 2011.

CIL II^2/14, Teil 3: Conventus Tarraconensis: Colonia Iulia Urbs Triumphalis Tarraco, Ed. G. Alföldy. 2012.

CIL II^2/14, Teil 4: Conventus Tarraconensis: Colonia Iulia Urbs Triumphalis Tarraco, Ed. G. Alföldy, H. Niquet. Additamenta ad fasciculum primum composuit J. M. Abascal Palazón. Accedunt indices partis XIV a G. Alföldy inchoati ab A. Faßbender aucti et perfecti. 2016.

In redaktioneller Vorbereitung sind derzeit (September 2023) Faszikel zum *conventus Hispalensis*, zum *conventus Gaditanus*, zum *conventus Lucensis* und zum *conventus Asturum*.

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

TEAM

DAI MITARBEITENDE

Dr. Isabelle Mossong
Referentin für lateinische Epigraphik
Isabelle.Mossong@dainst.de

EXTERNE MITGLIEDER

Dr. Juan Manuel Abascal Palazón

Dr. Helena Gimeno Pascual